

Redaktion der „Deutschen Dichtung“.

Herausgeber:
Karl Emil Franzos
Berlin.

Verlag:
H. Haack, Berlin
NW.

Berlin,
W. 10, Kaiserin Augustastraße 71.

$\frac{6}{II}$ 1891.

Urnstlicher Herr Kollege!

Ihr so freundlicher Brief hat mich außer
Lohn befremdet gemacht, da ich mich nicht
bemerkt habe, wenn ich nicht auf die Höhe.

Was die D. D. betrifft, so bin ich sehr
in einer sehr fatalen Lage. Wir bringen jetzt,
da ich die 9 Bände ungelesen habe, die
ganz kleine Anzahl von die Länge
geben, um mich in jedem Quartal (unter
fünfzig Seiten) zwei Dichtungen, im 1. u. 4. Hft.,
also viermal am 1. Jan. u. 15. Februar. Diese
sind dem Publikum verpflichtet. Ich habe ich
viermal die zweite Fortsetzung des Dichtens,
wofür der Verleger gemäß im 1. Hft., also fünf
1. März verlegt, da aber nicht ich 6 Bände.

Das ich auch dem Woodland House noch von
2 1/2 auf die vierzehn Tende, wisse Sie, und
ich ich auch mich nicht mehr so sehr zu schre-
cken, bitte ich mich zu entschuldigen. Und so auch
ich Sie die beim Wort nehmen und Sie auch
bevorzugen sein. Für ein Porträt in Antiquität
bringen Sie mich nicht viel Zeit und die Sie
Sie mich umgeben, das England auch ist, von
Sie mich nicht geben, in einem Verantwortung
geschrieben und zu einem Skizzen in beide
Dauer oder mich zu sehr davon Sie mich
sogar nicht gelogen. Ich gerade für mich
Sie mich die große Anwesenheit und ich werden
Sie mich nicht nicht auf die Welt. An dem
wird mich befehlen.

Was die in der Zeit betrifft, so wird die
Anzahl der Briefe für die Zeit wenig gering,
ich ich, beidseits für November erschienen,
dieser Maß als 2 Monate überlassen public.
von. Für die - ich ich für die Zeit mich und

